



## **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1846**

MCDVII. Markgraf Wilhelm von Meißen befragt den Markgrafen Friedrich,  
ob er so viel Mannschaft aufbringen könne, daß der Feldzug zu Stande  
komme, am 27. Septbr 1422.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

diz Briefs versigelt mit vnser Küniglicher Maiestat Infigel. Geben zu Nüremberg, Nach Cristes geburt vierzehenhundert Jare vnd dornach in dem czwey vnd czweinczigsten Jare, des nechsten Sampstags vor vnser frawen tag Natiuitatis, vnser Reiche Des vngrischen etc. in dem Sechsz vnd dreyßigsten, des Römischen Im zwelsten vnd des Behemischen In dritten Jaren.

Ad Mandatum Dmi. Regis Johannes Kirchen.

Nach alter Copie, berichtigt nach dem im K. Geh. Kabinet-Archive befindlichem Original, K. 112. Litt. N.

MCDVI. Markgraf Wilhelm von Meissen bittet den Markgrafen Friedrich von Brandenburg um Auskunft darüber, wie es mit dem Feldzuge nach Böhmen stehe, am 26. Sept 1422.

Unsern fruntlichen dinst zuor. Hochgeborner furst lieber Oheime. Wir bitten uch mit flisse, daz ir unsz jo ane botschaft umb den Zcog nicht lasset, wie es darumb gewand ist und wer alles von heren vnd luten ouch kommen wirdet, und habet die muhe, durch unzer willen. Das wollen wir gerne verdienen. Gegeben zeu Aldenburg am Sunnabund vor Michaelis.

Wilhelm, Landgraue jn doringen und Margraue zcu Miffen.  
An den hochgebornen fursten hern fridriche, Marggr. zcu Brand.  
vnd Burggr. zcu Nuremberg, unserm lieben Oheimen.

Aus einer in K. 112 des K. Geh. Kab.-Archives befindl. Abschrift.

MCDVII. Markgraf Wilhelm von Meissen befragt den Markgrafen Friedrich, ob er so viel Mannschaft aufbringen könne, daß der Feldzug zu Stande komme, am 27. Septbr 1422.

Vnsern fruntlichen dinst zcuor. Hochgeborne furste, lieber Oheime. Wir bidten uch mit gantzem vllisse, daz ir vnz schribet, was ir vvn luten itzunt by uch zcu Turzenrut haben vnd ab ir also starg werden moget, daz man den Zcog vollenden moge; So wullen wir von morgen ober acht tage vnser botschaft by uch zcu Lutitz haben und uch wissen lassen, wie starg wir findt, als man dauon gescheiden ist, das wullen wir gern vordienen. Geben zu Altenburg, am Suntage vor Michaelis.

Wilhelm, landgraue jn doringen vnd marggraue zcu Miffen.

Aus einer Abschrift des Orig. im ehem. Brand. Culmbach'schen Archive K. 112 des K. Geh. Kab.-Archives.